
Seit 1988 hat Guy mit seiner Frau, der schweizerischen Barockviolinistin Maya Homburger, gemeinsam in barocken Kammermusikkonzerten musiziert; die beiden haben ferner das CD-Label Maya Recordings gegründet und treten zunehmend in genre-überschreitenden Konzerten auf, in denen sowohl Barockmusik als auch Improvisationen zu hören sind.

Guy ist darüber hinaus als Komponist von Instrumental-, Kammer- und Orchestermusik tätig, u. a. für das Rova Saxophone Quartet, das Kronos Quartet und für den Oboisten Robin Cantor; er schreibt auch Vokalstücke, Chormusik sowie Musik für Theater. (aus: Wikipedia)

nächste veranstaltungen GLM

sonntag, 11. märz 2012, 17 uhr, evang. kirche

jugendorchester oberthurgau

mit werken von benjamin britten, abril tirado u. a.
jorge herrera_gitarre, gabriel estarellas_leitung

sonntag, 18. märz 2012, 17h, alte kirche

ensemble peregrina: filia praeclara

agnieszka budzinska-bennett_gesang_sinfonia, kelly landerkin_gesang,
lorenza donadini_gesang & els janssens_gesang

Infos & reservation auf:

www.klangreich.ch

eintritte chf 25 | glm chf 20 | kinder und jugendliche bis 16j. frei

klangreich ist eine veranstaltungsreihe der glm romanshorn

Thurgau
Lotteriefonds

GEMEINDE ROMANSHORN

Thurgauer
Kantonalbank



sonntag 8. januar 2012 17 uhr

mahmoud turkmani

gitarre_oud

barry guy

kontrabass



klangreich
alte kirche
romanshorn

Mahmoud Turkmani

Der innovative Komponist, Gitarrist und Oudspieler Mahmoud Turkmani gilt als Erneuerer und Brückenbauer zwischen zeitgenössischer westlich-klassischer und arabisch-traditioneller Musik. In Halba/Libanon aufgewachsen, studierte er am Moskauer Konservatorium klassische Gitarre und Komposition (1983 – 1989). Weitere Studien folgten bei Oscar Ghiglia (1989/90, Konservatorium Basel), Juan Carmona (1991/92, Flamenco Programm, Andalusia) und Stephan Schmidt (1994–97, Konservatorium Bern). Stephan Schmidt erweckte in ihm das Bedürfnis, seine eigene musikalische Sprache zu entwickeln. Über mehrere Jahre hinweg erarbeitete Mahmoud Turkmani seine eigene musikalische Welt, die, basierend auf seinem multi-kulturellen Hintergrund, eine eigenständige Form und Ausdruckskraft fand. Zurzeit unterrichtet Mahmoud Turkmani Gitarre und Oud am Konservatorium Bern. Er ist der Gründer des Gitarrenquartetts „Ludus“, deren CD „Nuqta“ 1999 bei ENJA Records in München (www.enjarecords.com) erschien. Weitere CDs „Fayka“ (2002), „Zakira“ (2004) und „Ya Sharr Mout“ (2008) folgten bei ENJA Records. Mahmoud Turkmani tritt als Solist und in verschiedenen Formationen in vielen europäischen und arabischen Ländern auf. Seit 1994 komponiert er für namhafte Musiker/innen und Orchester, wie zum Beispiel Keyvan Chemirani, Barry Guy, Patricia Kopatchinskaya, Conrad Steinmann, Matthias Ziegler, Trio Aspekte, Erato String Quartet, Klangheimlich Ensemble, Nouvel Ensemble Contemporain, Eos Gitarrenquartett, Berner Symphonie-Orchester, Kairo Symphonie-Orchester u.a. Im multimedialen Projekt „Ya Sharr Mout“ experimentiert Mahmoud Turkmani mit Video, Wort und Ton. Im Moment arbeitet er an einer Komposition über das Buch „Liliths Rückkehr“ der libanesischen Dichterin Joumana Haddad. verschiedenen Konzertreihen und an Festivals im In- und Ausland und realisierte mehrere Radioaufnahmen.

Barry Guy

Barry John Guy (* 22. April 1947 in London) ist ein britischer Kontrabassist (klassische Musik, Jazz, Neue Improvisationsmusik) und Komponist. Als Bassist setzt er verschiedene unkonventionelle Techniken ein, die er zum Teil selber entwickelt hat. Martin Kunzler zufolge gilt er als eine der wichtigsten Musikerpersönlichkeiten der englischen Musik-Avantgarde, arbeitet aber auch mit Christopher Hogwoods Academy of Ancient Music, dem London Bach Orchestra, der Academy of St. Martin in the Fields, der New Philharmonia und der London

Sinfonietta zusammen.

Guy lernte in der Schule Trompete und Posaune. Parallel zur Abendschule und der Ausbildung zum Architekten musizierte er, Dixieland zuerst, dann Swing, Blues, Bebop. Dann lernte er Kontrabass bei Graham Collier und studierte Komposition am Goldsmiths College. Während er sein Musikstudium an der Guildhall School of Music and Drama fortsetzte, spielte er mit John Stevens und Trevor Watts im Spontaneous Music Ensemble. Hauptsächlich spielte er bis 1991 in Christopher Hogwoods Academy of Ancient Music. Daneben hat er jedoch im Trio des Pianisten Howard Riley, Gruppen von T. Watts, von Tony Oxley, im Duo mit Peter Kowald, dem Open Music Trio von Bob Downes sowie in der Michael Nyman-Band gearbeitet. Gemeinsam mit Derek Bailey und Paul Rutherford gründete er das Trio Iskra 1903 (später ersetzte Phil Wachsmann Bailey).

Mit anderen Mitgliedern der Musicians Cooperative spielte er im London Jazz Composers Orchestra, zu dessen Kern zunächst neben den Genannten Evan Parker, Kenny Wheeler und Paul Lytton gehörten. Guy lieferte die meisten Stücke für das großformatige Ensemble, das fast 30 Jahre existierte und die Beziehungen zwischen individuellen Improvisationen und durch Komposition organisiertem Ensemblesound erforschen wollte. Für Ekkehard Jost repräsentiert Guys Ode for Jazz Orchestra den „gelungensten Versuch einer Verbindung von orchestraler Schreibweise und Free Jazz-Improvisation“ in der Zeit um 1970.

1976 erschien Guys Solo-Bassalbum Statement. Er ist seit 1980 Mitglied des Trios Parker-Guy-Lytton, bildet mit Parker, Eddie Prévost und Keith Rowe die Gruppe „Supersession“ und gehört auch zum von Parker 1992 gegründeten Electro-Acoustic Ensemble. Weiterhin spielt er im Duo mit Parker und tritt in Trios mit Marilyn Crispell und Paul Lytton oder mit Jacques Demierre und Lucas Niggli sowie mit Agustí Fernández und Ramon Lopez auf. In der Gruppe Elsie Jo arbeitete er mit Parker, Lytton, Conny Bauer, Irène Schweizer und Barre Phillips, mit dem er auch Duos einspielte, auf. In seinem 1998 gegründeten New Orchestra spielt er mit der Pianistin Marilyn Crispell, den Saxophonisten Evan Parker, Mats Gustafsson und Hans Koch, den Blechbläsern Hannes Bauer, Herb Robertson, Per Ake Holmlander und den Perkussionisten Paul Lytton und Raymond Strid zusammen. Mit dem NOW Orchestra in Vancouver nahm er sein Werk Study/Witch Gong Game II/19 auf.